

## Franckesche Stiftungen zu Halle

### Dringende Hirten-Liebe/ Das ist: Erbauliche Seelen-Gespräche Eines Predigers mit seinen Zuhörern/ Worinne Auf die besondere von dem gemeinen Volck ...

Maxen, Jacob Friderich

Heilbron, 1722

VD18 1317178X

#### VII.) Vom Creutz wegen krancken Kindern.

---

##### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

##### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-220108

2.) Ein Eiffer zu Gottes Ehr und zu der Kinder Seeligkeit ist die beste Kunst; wo jener mit dem Wort Gottes / Gebet und eigenem guten Exempel sich vermenget / da geräth die Kinder-Zucht wohl.

**L.** Was ist aber zu thun / wann die Versäumnissen an den Kindern bereits vorbei sind?

**Pr. 1.)** Erkennets / bereuets und bittet Gott durch Jesum um die Vergebung dieser Versäumnissen / sonst bleibt euch die schwere Verantwortung ob dem Hals.

2.) Sind die versäumte Kinder noch bey Leben / so ersehet den Abgang mit desto grösserer Sorgfalt und täglichen Erbauung / auch ruffet Gott bis in den Tod an um ihre Bekehrung.

3.) Wann dann unmündige und unerzogene noch übrig sind / so lege du bessern Grund zum Guten an ihnen / daraus deine Reu wegen geschehener Versäumnis desto mehr könne hieraus leuchten.

## VII.) Vom Creuz wegen Francken Kindern.

**Eltern.** Wie können wir uns vor Unmuth und Ungedult hüten / die wir unserer Kinder Aechzen vor Ohren - auch dabey weder Tag noch Nacht selbst keine Ruhe haben?

**Pr. 1.)** Seyd frohen Muths / daß Gott eures Leibs verschont / insgemein beruhiget euch mit Gottes Willen.

2.) Luc. 9/23. spricht Christus: Wer mir folgen will / der verlägne sich selbst (der setze seine eigene Bequemlichkeit beyseiten) und nehme sein Creuz auf sich

NB. täg

NB. täglich. Die Liebe wird nicht müde.

i. Cor. 13/8.

3.) Es ist besser in der Zeit Tag und Nacht beunruhiget seyn/ als im Rauch der ewigen höllischen Qual keine Ruh haben Tag und Nacht/ Offenb. 14/11. und diese Unruh haben wir ja mit unsern Sünden verdient.

4.) Was hat Christus unserthalber für Unruh ausgestanden/ uns in unserm Sünden-Ausatz abzuwarten?

5.) Christus nimmts auf/ als wäre es ihm geschehen und wird rühmen: Ich bin krank gewesen - was ihr diesem geringsten (mit meinem Blut Getaufften) gethan habt/ das habt ihr mir gethan. Matth. 25.

6.) Gott wird seinen Kindern/ die ihm gewiß tieffer als den Eltern zu Herzen gehen/ nicht mehr auflegen als sie ertragen können; je mehr sie aber leiden/ je mehr wachsen unter ihren Schmerzen ihre Him- mels-Freud.

7.) Da acht Tag um waren nach Christi Geburt/ ließ sich dieser in seiner so zarten Kindheit mit seinen grossen Schmerzen beschneiden/ der gleichwohl ein reines und unbeflecktes Kind und ohne Erbsünden war.

8.) Lasset euch euer Kinder Krankheit auch zum tieffen Nachsinnen dienen/ ob ihr nicht einiger massen Ursach seyet ihres kräncklichen Leibs: Mancher hat mit den Sünden der Jugend oder auch noch in seinem gegenwärtigen Leben mit Unmäßigkeit seinen Leib so entkräftet/ daß die Kinder aus einem unreinen Geblüth erzeugt werden müssen. Was Ezech. 18/2. stehet/ mag dann billig hier erfüllt heißen: Die Vätter haben Heerlinge gefessen/ und den Kindern sind die Zähne davon stumpff worden.

℞. In-

**R.** Indessen haben wir viel Unkosten und wissen nicht / ob auch im geringsten dem Patienten geholffen wird; unser Vermögen erstreckt sich darzu gar nicht weit.

**Pr. 1.)** Wer nicht absagt allem dem / das er hat / der kan nicht mein Jünger seyn / sagt Christus.

2.) Hat sich doch jener Heyd / der Samariter / nichts dauren lassen an dem Verwundten. Luc. 10/35.

3.) Kuffe GOTT um den Segen zur Arzney an; Hat aber GOTT nicht Lust zu helfen: Er ist der Herr / Er thue / was ihm wohl gefallen.

4.) Hat Christus sein Leib und Leben auf uns gewendt / warum sollen wir nicht die zeitliche Güter um der Unserigen willen anwenden / ehe wir sie solten darben lassen?

5.) Was nach dem Willen GOTTes aus erbar- mender Liebe aufgewandt wird / weist der Vergelter alles Guten auf andere Weiß hundertfältig zu ersehen hier und dort ewig. Matth. 19/29.

**R.** Es währt aber gar zu lang.

**Pr. 1.)** Nicht länger als GOTT will und gut bes findet.

2.) Je unerträglicher es dir werden will / je hefftiger siehe GOTT um Gedult und Gelassenheit an.

3.) GOTTes Kinder sind vornehmlich von Christi Fleisch und Gebein / demnach empfindet Christus alles zugleich mit ihnen / als einer der zumahlen auch versucht ist allenthalben / wie wir / und darum auch Mitleiden haben kan mit unserer Schwachheit. Ebr. 4/15.